

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 37 (1964-1965)

Heft: 1-2

Artikel: Paramixogaster wegneri, ein neuer Syrphide von der Insel Ambon, Indonesia (Dipt.)

Autor: Keiser, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-401470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paramixogaster wegneri, ein neuer Syrphide von der Insel Ambon, Indonesia (Dipt.)

Mit 4 Abbildungen

von

F. KEISER

Naturhistorisches Museum, Basel

In einer grösseren Kollektion von Dipteren, die Herr A. M. R. WEGNER auf der indonesischen Insel Ambon gesammelt und mir in liebenswürdiger Weise zur Bearbeitung überlassen hatte, erregten einige Exemplare meine besondere Aufmerksamkeit, da sie wegen ihres Habitus und ganz besonders wegen der langen Fühler, bei nur oberflächlicher Betrachtung, leicht für Wespen gehalten werden könnten. Auch Herr Wegner teilte mir mit, dass ihm die erstaunliche Wespenähnlichkeit dieser kleinen Fliegen aufgefallen wäre. Leider konnte er bis jetzt noch nicht beobachten, ob diese Fliegen tatsächlich mit einer Wespe etwas zu tun haben. Nach dem charakteristischen Flügelgeäder mit dem in die 1. Hinterrandzelle hineinragenden Anhang der 3. Längsader gehören die vorliegenden Syrphiden zur Unterfamilie der *Microdontinae*, deren Larven als Gäste in den Nestern von Ameisen und Termiten leben.

Eine weitere Eigentümlichkeit der Microdontinen zeigt sich in der Ausbildung der Fühler. Bei den meisten Arten sind die Fühler stark verlängert, wobei an der Verlängerung sowohl das Basisglied als auch das 3. Glied beteiligt sind. Der extremste Fall der Fühlerbildung findet sich wohl bei dem von BRUNETTI (1930) beschriebenen *Mixogaster vespiformis* aus Assam. Bei dieser Art ist das 1. Antennenglied nur mässig lang, das 2. dagegen sehr klein, sodass es leicht übersehen wird; das 3. Glied aber zeichnet sich durch seine ausserordentliche Länge aus, die das Fünf- bis Sechsfache des 1. Gliedes ausmacht. Die Proportionen der einzelnen Fühlerglieder zueinander und das Vorhandensein eines Anhangs an der 3. Längsader haben später BRUNETTI (1923) veranlasst, für seine assamesische Art das neue Genus *Paramixogaster* zu schaffen. Recht nahe verwandt scheint nun diese Gattung mit dem Genus *Paramixogasteroides* SHIRAKI, 1930, zu sein, bei dem die Fühler im ganzen nur mässig lang sind und das Endglied

etwa dreimal so lang ist wie das basale Glied. Vertreter von *Paramixogasteroides* sind hauptsächlich von Formosa bekannt geworden. Das Genus *Mixogaster* MACQUART, 1842, ist mit wenigen Arten nearktisch, mit einer grösseren Vertretung neotropisch.

Auf Grund der Diagnosen und der Klassifikation der Syrphiden von HULL (1940) erkenne ich im vorliegenden Material einen neuen Vertreter des Genus *Paramixogaster*, der *P. vespiformis* Brun. recht nahe steht, in einer Anzahl wesentlicher Merkmale sich von ihm aber unterscheidet. Im folgenden sei die Beschreibung der neuen Art gegeben, die ich Herrn A. M. R. WEGNER, der durch seine eifrige Sammeltätigkeit viel zur Erweiterung unserer Kenntnisse über die indonesische Entomofauna beigetragen hat, dedizieren möchte.

Paramixogaster BRUNETTI, 1923

1923 BRUNETTI, Fauna Brit. India, Dipt. III : 320

Typus generis : *vespiformis* BRUNETTI

***Paramixogaster wegneri* n. sp.**

♂. *Kopf*: Breiter als der Thorax und breiter als hoch. Aus dem geraden, kaum konvexen, seitlich quengerunzelten Gesicht erhebt sich eine breite, glatte, nur unmerklich hervortretende Mittelleiste, die von der Fühlerbasis bis zum Mundrand reicht und sich in der unteren Gesichtshälfte bis zum Augenrand erweitert. Stirne breit, flach; Ozellendreieck kurz, etwas hinter der Mitte zwischen Fühlerbasis und Scheitelrand gelegen. Färbung des Kopfes rotgelb; schwärzlich sind die untere Hälfte der Gesichtsleiste bis zum Mundrand, ein Fleckenpaar an der Fühlerbasis, das unterhalb derselben schmal verbunden und seitlich bis zum Augenrand ausgezogen ist, ferner ein Fleckenpaar auf der Stirn, das über das Ozellendreieck breit verbunden ist. Augen nackt, reichen fast bis zum Mundrand, so dass die Backen sehr schmal sind; innere Augenränder parallel. Fühleransatz am Ende des oberen Augendrittels. Fühler rotbraun; 1. Glied verlängert, 2. Glied sehr kurz, 3. Glied ausserordentlich lang, sechsmal so lang wie das 1., schlank, von der Mitte gegen die abgerundete Spitze hin schwach keulig verdickt; 1. Glied mit kurzen, schwarzen, die beiden folgenden Glieder mit sehr kurzen, schwärzlichen bis rötlichgelben Härchen dicht bedeckt; Borste hellgelb, fast weisslichgelb, so lang wie die beiden Fühlerbasisglieder zusammen, entspringt auf der Aussenseite nahe der Basis des 3. Gliedes, mit mikroskopischer Pubeszenz und ist nach vorne geneigt. Behaarung des Kopfes spärlich, gelb, anliegend, auf dem Scheitel, längs des hinteren Augenrandes und an den Backen länger und abstehend. Rüssel gelb, ebenso die grossen, plattenförmigen Labellen.

Thorax : Schwarz ; Tergum punktiert, kaum glänzend, Pleuren glatt, mit stärkerem Glanz. Seiten des Tergums mit breitem, gelbem Streifen, der vom Humeralcallus über den Alarcallus bis zum Thoraxhinterrand reicht ; ein gelber, keilförmiger Fleck erstreckt sich von der Flügelwurzel bis ins obere Drittel der Sternopleuren, ein kleinerer befindet sich in der vorderen Hälfte der Metapleuren. Behaarung goldgelb, kurz, anliegend ; sie ist etwas länger und dichter auf der vorderen Tergumhälfte und ganz besonders auf der hinteren Hälfte des pleuralen Mittelflecks. Schildchen kurz, wulstartig, ohne Dornen, gelb ; ein schmaler schwarzer Basalsaum erweitert sich seitlich ; Behaarung kurz, gelb. Mesophragma glänzend schwarz.

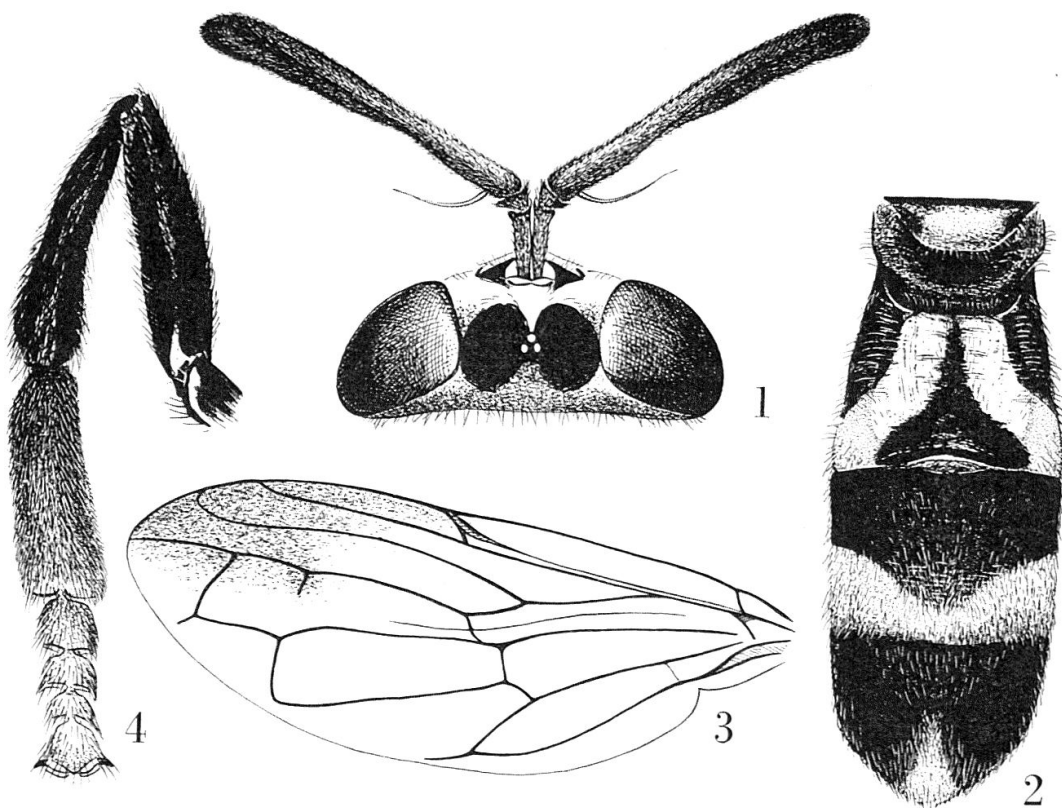


Abb. 1 bis 4. *Paramixogaster wegneri*, n. sp., ♂. — 1. Kopf, von oben. — 2. Abdomen, Dorsalansicht. — 3. Flügel. — 4. Hinterbein.

Abdomen : Schwarz, zylindrisch, an der Basis wenig, aber deutlich verengt. 1. Segment relativ kurz, die beiden folgenden von gleicher Länge, das 4. etwas länger als das 3. 1. Tergit bräunlichschwarz, mit tiefer Mittelgrube und abstehend gelb behaarten Seitenhöckern in der Basishälfte. 2. Tergit mit zwei breiten, weissgelben, durchscheinenden Längsflecken, die am Tergitvorderrand einander genähert sind, dann allmählich und im apikalen Drittel stark divergieren und bis zu

den Hinterrandecken reichen. 3. Tergit mit breiter, gelber Hinter-
randbinde, die median etwas eingebuchtet ist und seitlich stark ver-
schmälert bis zu den Hinterrandecken reicht. Die schmale Hinter-
randbinde des 4. Tergits ist zu einem sich zuspitzenden Median-
streifen ausgezogen, der auf der Tergitmitte endet. Alle Tergite punk-
tiert, mit kurzer, anliegender, gelber Behaarung. Die beiden ersten
Sternite durchscheinend weisslich, die übrigen bräunlich bis schwärz-
lich, wie die Tergite punktiert und behaart.

Flügel : So lang wie das Abdomen, stark irisierend, mit Mikrotrichien
dicht besetzt, glashell, mit verwaschenem schwärzlichem Spitzenfleck
und gelblichem Randmal. R_1 offen, die r-m-Querader nahe der Basis
der Diskalzelle ; Aderfortsatz der $r_4 +_5$ im apikalen Viertel der Sub-
apikalzelle ; subapikale Querader gerade, spitzwinklig aus m_1 ab-
gehend, an der Abgangsstelle mit Aderanhang, stumpfwinklig in $r_4 +_5$
einmündend. Alle Adern kräftig, dunkelbraun.

Schüppchen : Hellbraun, mit dunkleren Randsäumen, das Flügel-
schüppchen mit gelblicher, das Thoraxschüppchen mit bräunlicher
Randbehaarung.

Schwinger : Gelb.

Beine : Eher kurz und kräftig, rotgelb ; f_3 an der Basis leicht ge-
bräunt ; sämtliche Tarsen weisslichgelb, der Metatarsus der p_3 rotgelb.
Coxen und Trochanteren schwärzlich. Die t_2 und t_3 etwas gekrümmt
und nach der Spitze hin leicht keulenartig verdickt. Die Tarsenglieder
sind abgeflacht und stark verbreitert ; die Metatarsen der p_1 und p_2
so lang wie die drei folgenden, unter sich gleich langen Tarsenglieder
zusammen, das breite Endglied so lang wie die beiden vorletzten Gli-
eder zusammen. Der Metatarsus der p_3 fällt durch seine Länge und
Breite auf ; er ist länger als die halbe t_3 , plattenförmig und breiter als
die nachfolgenden Tarsenglieder ; das 2. Hintertarsenglied etwas länger
als das 3. und 4. Glied zusammen, ebenso lang wie das Endglied.
Klauen klein, schwarz. Behaarung der p kurz, gelblich, auf der Aussen-
seite der t_3 etwas länger und schwarz.

♀. Dem Männchen sehr ähnlich. Das 3. Fühlerglied etwas schlanker,
erst im Enddrittel keulig verdickt. Im übrigen sind Kopf und Thorax
wie beim Männchen gefärbt und gezeichnet. Am Abdomen ist die
gleiche basale Verengung vorhanden ; Färbung und Zeichnung der
ersten vier Tergite wie beim Männchen, das schwarze 5. Tergit mit
schmalem, gelblichem Hinterrandsaum. Ovipositor schwärzlich, die
Cerci rotbraun. Flügel und Beine wie beim Männchen.

Körperlänge (ohne Fühler) : ♂ 8 mm, ♀ 9 mm.

Holotypus ♂: Indonesia, Ambon Island, 6.I.1961 (coll. A. M. R. WEGNER).

Paratypoide: Gleiche Provenienz, 1 ♀, 1.I.1961, 5 ♂♂, 29.X.1960, 23.XI.1960, 8. und 12.XII.1960, 11.I.1961 (alle coll. A. M. R. WEGNER).

Holotypus und Paratypoide in Sammlung des Naturhistorischen Museums Basel.

LITERATUR

- BRUNETTI, E., 1913. *Zoological Results of the Abor Expedition, 1911-1912. XI. Diptera.* Rec. Ind. Mus. 8, p. 149-190 (1912-1922).
— 1923. *The Fauna of British India including Ceylon and Burma. Diptera. III. Pipunculidae, Syrphidae, Conopidae, Oestridae.* London.
SHIRAKI, T., 1930. *Die Syrphiden des Japanischen Kaiserreiches, mit Berücksichtigung benachbarter Gebiete.* Mem. Fac. Sci. Agric. Taihoku Imp. Univ. 1, p. 1-446.
HULL, F. M., 1949. *The Morphology and Inter-Relationship of the Genera of Syrphid Flies, Recent and Fossil.* Trans. Zool. Soc. London 26 (4), p. 257-408.